

## Hybride Unterrichtsmodelle

Hybride Lehrformate bieten Studierenden die Wahl, ob sie an einer Lehrveranstaltung in Präsenz oder online teilnehmen. Wie sich eine Veranstaltung gestaltet, hängt ab von Lehrszenario, technischen Möglichkeiten, und persönlichen Präferenzen. Lehr- und Lernziele, Prüfungsinhalte sowie Inhalte und Aktivitäten von Lehrveranstaltungen müssen auch hier gut aufeinander abgestimmt sein. Der grundlegende Unterschied ist: nicht alle Studierenden sind vor Ort, aber dadurch sollte ihnen kein Nachteil entstehen.

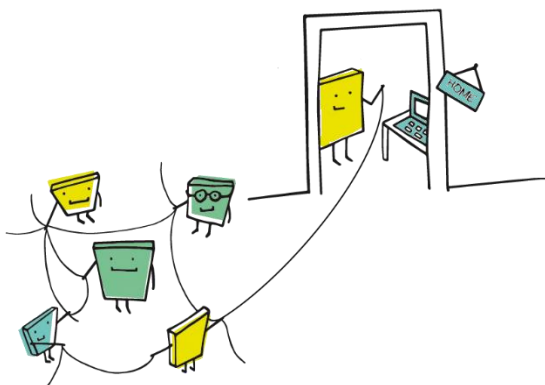
Studierende, die nicht vor Ort sind, nehmen an der Veranstaltung online teil. Im einfachsten Fall wird dabei ein Livestream der Veranstaltung über Videokonferenz bereitgestellt. Je nach Lehrformat können sich Online-Teilnehmer/-innen aber auch aktiv einbringen und im Chat Fragen stellen oder an Quiz, Umfrage oder Brainstorming teilnehmen. Im Brechtbau

erlauben Deckenmikrofone und zusätzliche Kameras auch die Übertragung von Wortmeldungen im Raum. Vergegenwärtigen Sie sich Ihr Lehrkonzept und bedenken Sie die Einbindung der Studierenden vorab. Wichtig ist auch, dass die Studierenden wissen, was Sie online / vor Ort erwarten können. Welche Aktivitäten sind geplant und was sind Ihre Erwartungen an die Beteiligten? Kommunizieren Sie klar Aufbau und Abfolge der Aktivitäten und Regeln, die für die Lehrveranstaltung gelten (z.B. Anwesenheit, Mitarbeit, Eigeninitiative und Zusammenarbeit).

Im Idealfall können Teilnehmende einer Veranstaltung gleichwertig teilhaben, egal ob online oder in Präsenz. Alles gleichzeitig im Blick zu behalten ist jedoch äußerst anspruchsvoll. Holen Sie sich, soweit möglich, Unterstützung und technische Hilfe. Binden Sie dabei ruhig auch die Studierenden und ggf. Hilfskräfte mit ein. Sie können beispielsweise eine Moderatoren- oder Protokollantenrolle übernehmen und Kommentare, Fragen oder Probleme der Online-Teilnehmer/-innen in die Präsenzveranstaltung einbringen. Auch Umfrage-Tools, Etherpads oder virtuelle Whiteboards können dazu hilfreich sein.

Veranstaltungsaufzeichnung ist möglich, allerdings sind Datenschutz und Persönlichkeitsrecht zu beachten. Teilen Sie ggf. die Veranstaltung in Vortrag und Diskussion und zeichnen nur den Vortrag auf.

Stecken Sie Ihre Ziele am Anfang besser nicht zu hoch - Sie müssen nicht gleich alles ändern. Lassen Sie sich nicht entmutigen, wenn Ihre Planung nicht auf Anhieb perfekt funktioniert.



Phase	Logistik	Didaktik	Technik	Tools und Methoden
<b>Planung + Vorbereitung</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorab planen. Wie sollen Gruppen eingeteilt werden? Welche Informationen, Ressourcen und Hilfsmittel sind erforderlich?</li> <li>Studierende und sich selbst gut vorbereiten</li> <li>Wer kann Unterstützung leisten?</li> <li>Austausch mit Kollegen suchen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Methodenreflexion.</b> Wie werden Inhalte angemessen vermittelt, um Lernziele/Lerninhalte zu erreichen?</li> <li>Wie kann <b>Interaktion</b> zwischen den Anwesenden vor Ort und den online teilnehmenden Studierenden realisiert werden?</li> <li>Wie kann sichergestellt werden, dass <b>beide Gruppen gleichbehandelt</b> und begleitet werden?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Technologien müssen zu den <b>Anforderungen der Veranstaltung</b> passen.</li> <li>Planen Sie vorher mindestens einen <b>Testlauf</b> im Raum ein. Es ist unwahrscheinlich, dass beim ersten Mal gleich alles wie geplant funktioniert. Bei der ersten Verwendung kann z.B. eine Anpassung der Einstellungen auf dem eigenen Computer oder ein HDMI / USB Adapter notwendig sein.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Methoden, die auf forschendem Lernen und selbstständigem Wissenserwerb basieren sind gut geeignet</li> <li>Für Aktivitäten in synchronen Veranstaltungen ist die nach Lehrsituationen geordnete <a href="#">Methodenbox TU Berlin</a> hilfreich</li> <li><a href="#">Checkliste - Virtuelle Präsenz-Lehre</a></li> </ul>
<b>Umsetzung</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>10-15 min früher kommen für Techniktests</li> <li>An einem zweiten Computer anmelden, um die Ansicht der Teilnehmer/innen zu sehen</li> <li>Fragen und Kommentare im Chat sammeln</li> <li>Ablauf bei Gruppendiskussionen festlegen + einhalten</li> <li>Unterstützung durch Kollegen, und Studierende suchen, sofern möglich und erwünscht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Studierende <b>anregen</b>, sich regelmäßig einzubringen</li> <li><b>Gemeinschaft fördern.</b> Teilnehmer/innen in Präsenz und Online gleichermaßen Aufmerksamkeit schenken.</li> <li>Richtung vorgeben und den Studierenden <b>helfen, das Ziel im Auge zu behalten</b></li> <li>Doppelte Erklärungen vermeiden</li> <li>Teilnehmer/innen in <b>Arbeitsgruppe(n)</b> aufteilen (z.B. Präsenz und Online-Breakoutgruppen) und am Ende die Ergebnisse im Plenum präsentieren. Zwischen Gruppen pendeln.</li> <li>Auf vertrauten Lehrformaten aufbauen</li> <li><b>Flexibel sein</b>, wo nötig Konzepte anpassen und vor allem: <b>gelassen bleiben</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wissen, wie man die Technologien verwendet (und Fehler behebt)</li> <li><b>Audio-/visuelle Medien angemessen nutzen.</b> Die Raumkamera am Ende des Raums zeigt das Lehrpult und die Tafel. Falls visuelle Darstellung erforderlich ist Lesbarkeit prüfen und ggf. Stift-Tablets, Dokumentkamera oder andere Geräte nutzen. Das Bild des eingeschalteten Visualizers wird Ihnen per USB als dritte Webcam zur Verfügung gestellt. Zudem können Sie Ihren Bildschirm teilen.</li> <li>Wer gerade nicht spricht, sollte unbedingt <b>Mikrofon und ggf. Kamera ausschalten</b> (Voreinstellungen im Konferenzttool prüfen).</li> <li>Sicherstellen, dass die Studierende die nötigen <b>Berechtigungen</b> haben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Kommunikation:</b> wie können Teilnehmende online und vor Ort sich einbringen und welche Kommunikationsregeln gelten z.B. für Chat, Video (Kamera an/aus), Mikrofon und Lautsprecher.</li> <li><b>Aktivierung:</b> Test/ Quiz/ Umfrage (z.B. LiveVoting in ILIAS)</li> <li><b>Visualisieren</b> (Dokumentkamera, online Whiteboard, etc.)</li> <li><b>Kommentieren:</b> z.B. Etherpad, Blog oder Wikis nutzen</li> <li><b>E-Moderation</b> (<a href="http://e-teaching.org">e-teaching.org</a>)</li> <li><b>Veranstaltung vor Ort:</b> wie viele Plätze sind verfügbar und wie erfolgt die Anmeldung? Gibt es Regeln zu Abstand, Hygiene, Maskenpflicht?</li> </ul>
<b>Nachbereitung + Vorbereitung</b> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>Protokolle, Fragen und Antworten sammeln, um Wiederholung zu vermeiden (FAQ, Forum, Wiki)</li> <li>Öfter mal zu Rückmeldung und Feedback einladen (auch anonym oder mit Humor: „ich könnte schreien vor Wut, Langeweile etc., wenn...“)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Klare Regeln:</b> was kann ich erwarten / was wird von mir erwartet</li> <li>Welche <b>Vorbereitung seitens der Teilnehmer/innen</b> ist erforderlich. Synchroner Veranstaltung für Diskussion und Austausch nutzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Welche <b>Vorbereitung seitens der Teilnehmer/innen</b> ist erforderlich?</li> <li><b>Einheitliche Kommunikation:</b> Ob vor Ort oder digital - alle Beteiligten müssen die gleichen Informationen erhalten und die Möglichkeit zur Kommunikation. Asynchroner Austausch kann über Diskussionsforen stattfinden. Denken Sie auch an digitale Sprechstunden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Aktivierung:</b> Können Aktivitäten asynchron stattfinden? Aufgaben wie kollaboratives Schreiben mit Wikis, Foren, Etherpad; Einreichungsaufgabe, Test/ Quiz/ Umfrage (z.B. muddiest point) können die Moderation der Präsenzveranstaltung entlasten.</li> <li><b>Kommunikation:</b> Mail an alle / Nachrichtenforum, Chat, thematische Foren, individuelle Nachrichten über die Lernplattform.</li> </ul>

#### Literatur

- BZHL Methodenbox. Exemplarische Lehrsituationen und Methodenvorschläge. (2017) Berliner Zentrum für Hochschullehre <http://methodenbox.bzh.tu-berlin.de>
- Bett, K. & Gaiser, B. (2010): E-Moderation. <https://www.e-teaching.org/lehrszenarien/vorlesung/diskussion/e-moderation.pdf>
- Hanke, U., & Bach, N. (2020). Checkliste - Virtuelle Präsenz-Lehre. [www.hochschuldidaktik-online.de](http://www.hochschuldidaktik-online.de)
- Bower, M., Dalgarno, B., Kennedy, G. E., Lee, M. J., & Kenney, J. (2015). Design and implementation factors in blended synchronous learning environments: Outcomes from a cross-case analysis. Computers & Education, 86, 1-17.